Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Vollme- und Ennepegebiet

Verbreitungsbezirk: Halver, Oberbrügge, Brügge, Schalksmühle, Dahlerbrück, Rönsahl, Kierspe, Kierspe-Bhf., Bollwerk, Vollme, Lüdenscheid, Meinerzhagen, Valbert, Ohl, Kupferberg, Radevormwald, Breckerfeld usw.

Druck und Verlag: Wilh. Bell jr., Halver. Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver.

Nr. 108 | Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe, (34 mm breit) 6 Goldpfennig, für Behörden, Finanzanzeigen und auswärtige Anzeigen 10 Goldpfennig, Reklame 40 Goldpfennig, — Offertgebühren 10 Goldpfennig und Porto. — | Halver Samstag, den 9. Mai | Erscheint wöchentlich 6 mal. Gratisbeilagen: „Zeitgeschehen im Wochenbild", „Des Landmanns Sonntagsblatt" und „Herd und Scholle". | 1925

Kleine Zeitung für eilige Leser.

* Die Reichsregierung hat an das Deutsch-Polnisch-Danziger Schiedsgericht einen Antrag auf Feststellung der polnischen Schuld an dem Stargarder Eisenbahnunglück gerichtet.

* Reichskanzler Dr. Luther wird am Sonnabend, 9. Mai, eine Unterredung mit dem neuen Reichspräsidenten in Hannover über die Amtsübernahme haben.

* Donnerstag früh fand die Feier der offiziellen Eröffnung des Deutschen Museums durch einen Festakt in der Museumshalle für Luftschiffahrt in München statt.

* Die Sozialdemokratische Partei hat die Gültigkeit der Wahl des Reichspräsidenten von Hindenburg wegen angeblicher Unregelmäßigkeiten beim Wahlprüfungsgericht angefochten.

* Die nächste Völkerbundversammlung ist zum 7. September 1925 nach Genf einberufen worden.

Vergeblicher Kampf.

Als der Einbruch der Franzosen in das deutsche Ruhrgebiet allüberall in Deutschland den Willen zum Widerstand emporschnellen ließ, als man nach Mitteln sann, wie man den Einbruchstruppen entgegentreten könnte, als man hin und her überlegte, ob es auch nichtmilitärische Mittel dieser Art gibt, da reiste ein bekannter rechtsstehender Politiker zu dem höchsten militärischen Sachverständigen in Deutschland, zu Generalfeldmarschall von Hindenburg. Ihn fragte er, ob er nicht einen militärischen Weg angeben könne, auf dem den Einbruchstruppen nun auch ein aktiver militärischer Widerstand geleistet werden könnte. Als Antwort stellte der Generalfeldmarschall nur die Frage: „Wissen Sie, wie lange die Herstellung eines schweren Geschützes dauert?" Als der Besucher das verneinen mußte, sagte der Generalfeldmarschall: „Fünf viertel Jahre" — und betrachtete damit die Unterhaltung über diesen Punkt für abgeschlossen.

Diese kleine Geschichte ist wohl die beste Antwort auf die deutschfeindliche Rede, die der bekannte englische General Morgan soeben in Paris, und zwar ausgerechnet in der Carnegie-Stiftung, gehalten hat. Der General ist früheres Mitglied der Kontrollkommission. Daß er es nicht mehr ist, daß ihn offenbar seine eigenen Landsleute dafür nicht mehr geeignet hielten, scheint ihn tief zu schmerzen. Und diese Schmerzen scheinen verheerende Wirkungen in seinem Gehirn ausgelöst zu haben, denn anders als daraus, daß er offenbar nicht mehr ganz normal ist, kann man seine Äußerungen wohl nicht erklären, nach denen Deutschland „nicht eine Bestimmung des Vertrages von Versailles über die Abrüstung ausgeführt habe". Das wird für den anwesenden französischen Kriegsminister Nollet, den früheren Vorsitzenden der Kontrollkommission, zu hören schmerzlich gewesen sein, denn es bedeutet, daß sich Nollet der allerschwersten Pflichtverletzung schuldig gemacht hat. Deutschland sei überhaupt von einer beispiellosen Gerissenheit oder — Dummheit, sagte Morgan, wenn es nämlich fordere, zu wissen, warum die Verlängerung der Besetzung Kölns erfolgt sei, also welches die Feststellungen der militärischen Generalkontrolle seien. Morgan ist entschieden dagegen, daß man Deutschland das mitteilt; denn dann würde Deutschland feststellen können, bis zu welchem Punkte die englisch-französischen Generalstäbe über die militärischen Rüstungen Deutschlands Bescheid wissen. Viel näher gäbe es für Herrn Stresemann die Informationsquelle: das wäre der General von Seeckt, der eine vollständige Liste über die Heeresbestände habe. Das nächste ist so amüsant, daß man es direkt zitieren muß: „Ich kann Ihnen verraten, daß die Armeekorps für die neutrale Zone in Deutschland bereits formiert sind; sobald Berlin die Order gibt, können die nötigen Mannschaften im Rheinlande mobilisiert werden." Und das alles hat Nollet nicht gemerkt —, es ist höchste Zeit, daß die Generalkontrollkommission Herrn Morgan zu ihrem Vorsitzenden macht. Vor ein paar Jahren erschien in Berlin ein entzückendes Büchlein: „Tartarin in Berlin". Darin wird geschildert, wie man in der Kontrollkommission dafür sorgte, daß man unentbehrlich bliebe, wie die Fälschungen entstehen und vor allen Dingen bezahlt werden, die über die fürchterlichsten deutschen Kriegsrüstungen bis auf die Namen und die Zahl der Mannschaftsbetten genaue Auskunft geben, und die dann immer auftauchen, wenn die Kommission abgebaut werden soll. Der „Petit Parisien" äußert übrigens, General Nollet habe die Ausführungen seines englischen Kollegen mit einem Lächeln angehört. Er hat wohl selbst über das Gefasel gelacht, aber — wir lachen nicht darüber, schon deswegen nicht, weil maßgebende französische Zeitungen das alles für Ernst nehmen. Wirklich und wahrhaftig für Ernst zwar nicht nehmen, aber doch so tun, als ob sie daran glaubten. Durch diese Ausführungen sei nämlich der Beweis für die „unehrliche Politik Deutschlands" erbracht, das nur ein Zusammengehen Englands mit Frankreich dadurch verhindern will, daß es Vorschläge über ein Sicherheitsabkommen herausbrachte, die es selbst nicht ernst nehme. Besonders raffiniert ist, daß man den englischen General ausgerechnet in der Carnegie-Stiftung, die der Herbeiführung des Völkerbundes gewidmet ist, hat sprechen lassen. Das gibt diesen Ausführungen Hintergrund, und zwar sehr ernsthaften. So ernsthaften, daß man wirklich daran zweifeln kann, ob denn nun jenseits des Rheines endlich einmal eine andere Melodie erklingen wird als das ewige Märchen von der Nichterfüllung der Versailler Abrüstungsbestimmungen. Angeblich bestehe sogar der Große Generalstab noch weiter, der „Generalstab des Herrn von Seeckt", wie das Blatt „Information" behauptet. Dort liege das Karthago, das zerstört werden müsse, fügt es hinzu. Die Neutralisation des Rheinlandes sei ein Bluff, die Arbeiten der Kontrollkommission seien auf ausdrücklichen Befehl des Generals Seeckt und vor allem des Kanzlers Dr. Luther verhindert worden —, kurzum, es ist nichts so töricht, daß es in der französischen Presse nicht nur geschrieben, sondern von dem Leserpublikum sogar geglaubt wird. Und, was das schlimmste ist, politische Wirkungen hat.

Leider hat Frankreich noch nicht den Dichter gehabt, der für die französischen Zeitungen und ihre Leser den Vers geschrieben hätte: „Gegen Dummheit kämpfen Götter selbst vergebens."

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Tagung des Aufwertungsausschusses.

Der Aufwertungsausschuß des Reichstages beschäftigte sich heute mit dem sozialdemokratischen Antrag auf Vorlegung eines Gesetzes über die Besteuerung der Vermögenserhaltung und des Vermögenszuwachses. Mit der Beratung verbunden wurde die Erörterung von der Regierung zu dieser Frage kürzlich vorgelegte Denkschrift. Die Anträge, die eine Vertagung dieser Angelegenheit wünschten, wurden abgelehnt, und nach längerer Aussprache der sozialdemokratische Antrag auf Vorlegung der betreffenden Gesetze mit 14 gegen 12 Stimmen angenommen. Dafür stimmten außer den Antragstellern die Demokraten sowie ein Teil der Vertreter des Zentrums und der Deutschnationalen; dagegen ein Teil des Zentrums, der größte Teil der Deutschnationalen und die Wirtschaftliche Vereinigung.

Visummarken im deutsch-österreichischen Verkehr.

In München werden in den nächsten Tagen Verhandlungen zwischen den Vertretern Deutschlands und Deutsch-Österreichs über Neuregelung des Grenzverkehrs stattfinden. An Stelle des Konsulatsvisums soll der Bezug von Visummarken treten, die möglichst leicht vom Publikum erworben werden können. Dagegen wird eine gänzliche Beseitigung des Paßzwanges und einer Visumgebühr nach österreichischer Auffassung kaum in Betracht kommen. Denn der Ertrag der Gebühren macht im österreichischen Budget ungefähr 56 Milliarden Kronen aus, und der Staat kann auf eine solche Summe nicht leicht verzichten.

Dänemark.

× Aufdeckung eines Mordplanes gegen dänische Minister. Die Kopenhagener Polizei verhaftete zwei Personen, die sich zur Verfügung des dortigen Sowjetvertreters Kopetzki gestellt hatten, um die Minister Stauning und Borgbjerg und andere zu ermorden sowie eine Reihe öffentlicher Gebäude in Kopenhagen und der Provinz einzuäschern. Kopetzki brachte die Angelegenheit dem Ministerium zur Kenntnis, das die Fremden verhaften ließ. Es handelt sich um einen Schweden und um eine Person, deren Nationalität zweifelhaft ist. Beide sind als Verbrecher bekannt.

Aus In- und Ausland.

Hannover. Der hannoversche Provinziallandtag hat an Stelle des wegen Krankheit zurückgetretenen Landeshauptmannes von der Weuse einstimmig den bisherigen ersten Schatzwart Dr. von Campe, einen Verwandten des Fraktionsführers der Deutschen Volkspartei im Preußischen Landtag, zum Landeshauptmann für Hannover gewählt.

Genf. Die nächste Völkerbundversammlung ist zum 7. September nach Genf einberufen worden. Auf dieser Tagung wird besonders das Sanierungswerk in Österreich und Ungarn behandelt werden.

Der Krieg in Marokko.

Erfolge der Rifkabylen gegen die Franzosen.

In Marokko ist es wieder zu schweren Kämpfen gekommen, was selbst von den Franzosen zugegeben werden muß. Nach einem amtlichen französischen Kommuniqué ist bei einem Vorstoß auf den Gebirgsstock bei Biban festgestellt worden, daß die Rifkabylen die Dörfer sowie die Waldungen auf diesem Gebirgsstock schwer verschanzt hätten, und daß sie mehrere hintereinander liegende Schützenlinien angelegt hätten. Zu schweren Kämpfen kam es im Zentrum der französischen Front bei der Gruppe des Obersten Freydenberg. Freydenberg sei es gelungen, die Höhe von Taunat nach heftigen Kämpfen von den Rifkabylen zu säubern. Die Rifkabylen hätten außerordentlich hartnäckigen Widerstand geleistet und eine ganze Reihe von Gegenangriffen unternommen. In den Reihen der Rifkabylen habe man mehrere tausend Mann der Eingeborenenstämme an der Grenze des französischen Gebietes festgestellt, die von den Rifkabylen zur Heeresleistung gezwungen worden seien. Der Feind habe zahlreiche Tote auf dem Schlachtfelde zurückgelassen. Auch einige Gefangene seien in die Hand der Franzosen gefallen.

Nicht ganz so günstig für die Franzosen lautet eine Nachricht, die über Tanger kommt und bekanntmacht, daß die Rifkabylen der von Taza aus vorgehenden Kolonne unter General Cambay eine schwere Niederlage beigebracht haben. Die Franzosen mußten sich auf Taza zurückziehen und verloren etwa 30 Tote, über 100 Verwundete und zahlreiche Gefangene. Im oberen Uerghatale wurde ein französisches Flugzeug auf dem Rifgebiet zur Landung gezwungen. Der Führer und zwei Beobachter wurden gefangengenommen. Die Eingeborenen in der französischen Marokkozone verhalten sich ruhig. Ein großer Teil macht jedoch aus seinen Sympathien zu Abd-el-Krim kein Hehl.

Schiedsgericht im Korridorkonflikt.

Eine Note der Reichsregierung an Polen.

Die Reichsregierung hat aus Anlaß des Eisenbahnunglücks bei Stargard an das Deutsch-Polnisch-Danziger Schiedsgericht für den Durchgangsverkehr in Danzig einen Antrag gerichtet, in dem um Feststellung ersucht wird, daß die polnische Regierung durch mangelhafte Unterhaltung der der polnischen Staatsbahn unterstehenden Durchgangsstrecke Dirschau—Marienburg schwere Gefahren für die Durchführung des Eisenbahntransports herbeigeführt und dadurch die ihr nach dem Abkommen zwischen Deutschland, Polen und der Freien Stadt Danzig über den Durchgangsverkehr obliegenden Pflichten verletzt habe.

Ferner wird um eine sofortige Beweiserhebung durch Besichtigung der Durchgangsstrecke Dirschau—Marienburg, insbesondere um eine sofortige Besichtigung der Unglücksstelle unter Zuziehung von Sachverständigen und Zeugen ersucht. Die Vernachlässigung der Polen obliegenden Pflichten der ordnungsmäßigen Unterhaltung der Durchgangsstrecke wird u. a. damit begründet, daß das Schwellenmaterial nicht rechtzeitig erneuert worden sei.

Zu der Ursache des Eisenbahnunglücks bei Stargard wird in der Begründung der Anträge der Standpunkt vertreten, daß die Annahme eines Attentats abzulehnen, vielmehr der mangelhafte Zustand der Eisenbahnstrecke hierfür verantwortlich zu machen sei. Es wird weiter darauf hingewiesen, daß das Schwellenmaterial an der Unglücksstelle nachweislich vermorscht war.

Die Gefahr, die der Zustand der Durchgangsstrecke für das Leben und die Sicherheit deutscher Reichsangehöriger bedeute, stelle die deutsche Regierung vor die Notwendigkeit, durch die von ihr gestellten Anträge sofortige Klarheit über die Durchführung der Verpflichtung der polnischen Regierung zu schaffen.

*

Das Schiedsgericht, das nach dem Pariser Abkommen zwischen Deutschland, Danzig und Polen bei Streitfragen im Korridorverkehr anzurufen ist, besteht aus je einem Vertreter Deutschlands, Danzigs und Polens. Den Vorsitz in diesem Gericht führt der dänische Konsul in Danzig.

Protest gegen die Präsidentenwahl.

Das Wahlprüfungsgericht.

Der Vorstand der Sozialdemokratischen Partei hat gegen die Gültigkeit der Reichspräsidentenwahl vom 26. April beim Wahlprüfungsgericht Einspruch erhoben mit der Begründung, daß in zahlreichen Fällen Unregelmäßigkeiten vorgekommen seien, die in ihrer Gesamtheit geeignet seien, die für den Kandidaten des Reichsblocks festgestellte Mehrheit zu erschüttern. Dementsprechend wird beantragt, die Wahl Hindenburgs für ungültig zu erklären.

Der Protest behauptet, die Dinge lägen nicht so, daß die Gültigkeit der Wahl außer allem Zweifel stände. Von angeblichen Unzulässigkeiten werden aufgezählt namentlich in Ostpreußen, Pommern, Teilen der Provinzen Brandenburg und Sachsen Drohungen mit Entlassung oder wirtschaftlichen Nachteilen bei Nichtstimmenabgabe für den Reichsblock, Verrufserklärung von Nichtwählern, Verstöße von Wahlvorstehern, dann die Verwendung durchsichtiger Stimmzettelumschläge und Zählung ungültiger Stimmscheine oder Zurückweisung gültiger.

Es heißt dann, die Tatsache, daß die Vereidigung des neugewählten Reichspräsidenten bereits für den 12. Mai vorgesehen sei, erscheine als ein unzulässiger Druck auf das Wahlprüfungsgericht. Das augenblicklich tagende Wahlprüfungsgericht besteht bekanntlich aus den Abgeordneten Dr. Kahl (Volkspartei), Spahn (Zentrum), Dittmann (Sozialdemokrat) und den Reichsgerichtsräten Kapluhn und Dr. Buff.

*

Der Reichskanzler bei Hindenburg.

Reichskanzler Dr. Luther trifft am Sonnabend, 9. Mai, von München kommend in Hannover ein, um mit Generalfeldmarschall von Hindenburg die Einzelheiten der Amtsübernahme endgültig zu besprechen.

Münchens großer Tag.

Zur Eröffnung des Deutschen Museums.

München, 6. Mai.

Die bayerische Landeshauptstadt hat in dem großen Festzug zur Eröffnung des Deutschen Museums ein Schauspiel erlebt, wie es seit Jahrzehnten in der Geschichte Münchens nicht zu verzeichnen war. Bei außerordentlich guter Witterung stauten sich schon in den Mittagsstunden ungeheuere Menschenmassen in den Straßen und auf den Plätzen, durch die der Festzug seinen Weg nahm. Die Straßenbahnen, Autos und sonstigen Verkehrsmittel konnten den Verkehr kaum bewältigen und später mußten die öffentlichen Verkehrsmittel den Betrieb wegen der Menschenmassen, die auf den Straßen waren, überhaupt einstellen. In der fünften Nachmittagsstunde nahm der Zug, der 1,5 Kilometer lang war, seinen Anfang und setzte sich von der Maximilianstraße aus durch die innere Stadt nach Neuhausen in Bewegung. Auf dem ganzen Weg wurde er durch Jubelrufe und Blumenwerfen begrüßt. Der Zug mit seinen Darstellungen und Versinnbildlichungen der Elektrizität, der Kaufmannschaft, der Industrie, des Gewerbes, der Landwirtschaft, der vier Elemente usw. war eine außerordentlich großartige Leistung der Münchener Künstlerschaft. Bis nach sieben Uhr abends dauerte es, bis der Zug seinen Weg zurückgelegt hatte. Auch lange Zeit später sind alle Straßen und Plätze überfüllt gewesen.

Dem imposanten Festzuge folgte im Löwenbräukeller ein Festabend, dem auch zahlreiche Ehrengäste beiwohnten, darunter der Reichskanzler Dr. Luther, der Zeppelinführer Dr. Eckener und der schwedische Forscher

Turnen, Spiel und Sport.

Deutsche Turnerschaft. Lenne— Volme-Gau.

Am kommenden Sonntag, 10. Mai, ist unter Leitung des Gausportwarts Voß ein Gaustaffellauf im Lenne—Volme-Gau vorgesehen. Der Lauf beginnt 8,30 Uhr und führt von Rönsahl, dem Ablaufsort, über Kierspe-Bahnhof — Volmetal—Brügge — Lüdenscheid—Herscheid—Elsetal - Eiringhausen—Lennetal — Altena — Rahmedetal—Lüdenscheid. Es sind für jeden Läufer, die die Vereine des Gaues stellen, durchschnittlich 200 Meter zu durchlaufen. Für die Aufstellung sind nachfolgende Zeiten vorgesehen; ihre Einhaltung wird streng durchgeführt:

Rönsahl—Kierspe-Bhf.	8,15	
Kierspe-Bhf.—Oberbrügge	8,30	
Oberbrügge-Lüdenscheid	8,50	(durch Lüdenscheid 9,30-10)
Lüd. (Alsberg) —Treckinghausen	9,10	
Treckinghausen-Herscheid	9,20	
Herscheid—Holthausen	9,40	
Holthausen—Eiringhausen	10,10	
Eiringhausen—Werdohl	10,30	
Werdohl—Altena	11.—	
Altena—Oberrahmede	11,30	
Oberahmede—Lüdenscheid	11,40	

Ankunft in Lüdenscheid (Kaiser-Wilhem-Denkmal) 12,30 bis 1 Uhr. Die Streckenabschnitte werden zu den angegebenen Zeiten durch Motor- und Autofahrer berührt, um damit die Aufstellung zu kontrollieren. Die Obleute der Bezirksabschnitte sind die Bezirks-Turn- und Sportwarte. Die Verteilung der Vereine bezw. Teilnehmer auf die Bezirksabschnitte ist bereits festgelegt.

Wetter-Aussichten.

10. Mai: Wolken, warm, vielfach Regen.
11. „ Wolken, Sonne, strichweis Regen, normal temperiert.
12. „ Wenig verändert
13. „ Veränderlich, angenehm.
14 „ Wolken, teils Sonne, Nachts sehr kühl.
15. „ Wolken, teils Sonne, Tags warm, Strichregen.
16. „ Wolken, teils Sonne, angenehme Temperatur.

Börse und Handel.

Amtliche Berliner Notierungen vom 7. Mai.

* **Börsenbericht.** Die Abgaben überwogen wieder einmal nicht unerheblich, namentlich wurden bedeutende Verkäufe für ausländische, insbesondere tschechische Rechnung vorgenommen. Die Kurse bröckelten am Effektenmarkt fast auf der ganzen Linie ab, auch der Markt der inländischen Anleihen lag schwach. Kriegsanleihe gab von 0,60 auf 0,57 nach. Der Geldmarkt lag dagegen weiterhin leicht, tägliches Geld stellte sich auf 8,50 bis 10 %, monatliches Geld auf 9,50—11,50 %.

* **Devisenbörse.** Dollar 4,19—4,21; engl. Pfund 20,35—20,40; holl. Gulden 168,74—169,16; Danz. 80,77 bis 80,97; franz. Frank 21,76—21,82; belg. 21,12—21,18; schweiz. 81,17—81,37; Italien 17,23—17,27; schwed. Krone 112,24—112,52; dän. 78,94—79,14; norweg. 70,46 bis 70,64; tschech. 12,42—12,46.

* **Eiernotierung.** Preise in Pfennig je Stück: Inlandseier: große, vollfrische, gestempelte 12, frische über 55 Gramm 10½ bis 11, frische unter 55 Gramm 9½; Auslandseier: extra große 13, normale 7—9, kleine und Schmutzeier 6—7.

* **Margarine.** Der Großhandelspreis für Tafelmargarine stellt sich auf 0,54—0.96 Mark je Pfund.

* **Der Häute- und Ledermarkt im April 1925.** Eine Zusammenstellung von Berichten preußischer Handelskammern im Ministerium für Handel und Gewerbe besagt folgendes: Auf dem Rohhautemarkt sind wesentliche Veränderungen nicht eingetreten. Die Preise haben sich mit geringen Abweichungen auf der im März getroffenen Grundlage stabilisiert. Das auf den Auktionen zum Verkauf gelangte Gefälle wurde von der Lederindustrie nur unter größter Zurückhaltung aufgenommen und das Geschäft im freien Verkehr stockte sogar erheblich. Im Lederhandel beschränkte sich das Geschäft auf den Verkehr mit einzelnen Saisonartikeln. Auf der Frankfurter Messe kamen zahlreiche Abschlüsse in Unter- und Oberleder zustande. In der Schuhfabrikation hat das Ostergeschäft gute Aufträge in Luxus- und leichtem Sommerschuhwerk gebracht. Die Nachfrage nach Gebrauchsschuhwerk hat weiter nachgelassen, so daß Betriebe, die dieses herstellen, Einschränkungen vornehmen mußten. Die Preise für Schuhwaren haben sich wegen der Angebote aus schwacher Hand weiter gesenkt (Berlin).

* **Produktenbörse. Getreide und Ölsaaten per 1000 Kilogramm, sonst per 100 Kilogramm.**

	7. 5.	6. 5.		7. 5	6. 5.
Weiz., märk.	258-262	257-260	Weizkl. f. Brl	15,2-15,3	15,2-15,3
pommerscher	—	—	Rogkl. f. Brl.	16,5	16,2-16,4
Rogg., märk.	224-226	220-223	Raps	—	—
pommerscher	—	—	Leinsaat	—	—
westpreuß.	—	—	Viktor.-Erbs.	22-27	22-27
Futtergerste	200-215	200-215	kl. Speiseerbs	20-22	20-22
Braugerste	227-244	227-244	Futtererbsen	18-20	18-20
Hafer, märk.	214-223	211-220	Peluschken	19-20	19-20
pommerscher	210-217	207-214	Ackerbohnen	19-20	19-20
westpreuß.	—	—	Wicken	19-21	19-21
Weizenmehl p. 100 Kil. fr. Bln. br. inkl. Sack (feinst. Mrk. ü. Not.)	32,7-36	32-35,2	Lupin., blaue	10-11.7	10-11.7
			Lupin., gelbe	11.5-13,7	12-14,5
			Seradella	14-16	14-16
			Rapskuchen	15,2-15,6	15,3-1
			Leinkuchen	22,2-22,6	22,2-22,6
Roggenmehl p. 100 Kil. fr. Berlin br. inkl. Sack	30-32,2	29,5-31,5	Trockenschtzl.	10,4-10,6	10,4-10,6
			ow. Zuckschn.	—	—
			Torfml. 30/70	9.5	9,5
			Kartoffelfl.	19.6-20	19.3-19.8

Schriftleitung Wilh. Bell jr., Halver i. Westf.

Statt Karten.

Amalie Schröder
Otto Wiebusch
Verlobte.

Berweg b. Meinerzhagen — Dahlhausen b. Oberbrügge

9. Mai 1925.

Habe in reichhaltiger Auswahl hereinbekommen und empfehle
Hüte in Haar und Ia Wollfilz.
Klappcylinder,
Mützen in blau und farbig
Ia Bielefelder Wäsche,
Oberhemden, Kragen, Vorhemden u. s. w.
Regenschirme
in verschiedenen Ausführungen und Preislagen.
Cravatten, Selbstbinder.
— Aparte Neuheiten. —
Fr. Kattwinkel,
Halver.

Kirchliche Nachrichten.

Evangel. Gemeinde Halver. Sonntag, 10. Mai Vorm. 9 Uhr Feier des hl. Abendmahls. Vorm. 10 Uhr Predigt Pastor Meyer zu Theenhausen aus Kierspe. Vorm 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 4.15 Uhr Abschiedsfeier für Herrn Pfr. D. Dresbach. Dienstag abds. 8 Uhr Kirchenchor. Freitag 8 Uhr Kirchl. Posaunenchor.

Evangelisches Vereinshaus, Halver. Samstag, den 9. Mai 8.30 Uhr Gemeinsame Gebetsstunde. Sonntag, 10. Mai 1½ Uhr Sonntagschule. 4 Uhr Bibelstunde 5.30 Jungfrauenverein 8 Uhr Jünglingsverein. Montag abds. Jungfrauenverein. Chorstunde, Dienstag 8.30 Uhr Gemischter Chor. Mittwoch abend 8 30 Uhr Jünglingsverein, Donnerstag, 8.30 Uhr Blaukreuzverein. Freitag 8.30 Uhr Männerchor.

Freie evang. Gemeinde Halver. Berlinerstraße 27a. Samstag, 9. Mai abds. 8.30 Uhr Männer- u. Jünglingsverein, Sonntag, 10. Mai morgens 9½ Erbauungsstunde, 11 Uhr: Sonntagsschule, nachm. 4 Uhr Bibl Vortrag Redner: H. Koch Kierspe-Bhf. Montag abd. 8 45 Uhr Gebetstunde. Dienstag abd 8 30 Uhr Gemischter Chor. Donnerstag abd. 8¾ Uhr Bibelbesprechstunde

Kath. Gemeinde Halver. Sonntag, den 10. Mai: 7,30 Uhr Frühmesse mit Predigt. 10, Uhr Hochamt mit Predigt, abends 7 Uhr Mai-Andacht.

Evang. Gemeinde Schalksmühle. Sonntag, 10. Mai 10 Uhr Gottesdienst. 11¼ Uhr Kindergottesdienst 4 Uhr Jungmädchenverein 8 Uhr Gemeinschaftsstunde. Montag 8,30 Uhr Männerchor. Dienstag 8,30 Uhr Jungmädchenverein. Mittwoch 3 Uhr Frauenverein 8.30 Uhr Bibelstunde. Donnerstag 8 30 Uhr Männer- u. Jünglingsverein Bibelbesprechung Freitag 8.30 Uhr Posaunenchor. 8,30 Uhr Vorbereitung für den Kindergottesdienst Samstag 8.30 Uhr Gemischter Chor

Evang Gemeinde Brügge. Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst, 11¼ Uhr Kindergottesdienst. 3 Uhr Gottesdienst in der Schule zu Spielwigge. Mittwoch 8 Uhr Posaunenchor, 8.30 Uhr Kirchenchor. Donnerstag 4 Uhr Frauenhülfe Othlinghausen.

Verkehrs-Woche
Lüdenscheid
vom 8. bis 17. Mai.

Das Pelz-, Mode- und Sporthaus
Louis Wurmjr
bietet während dieser Zeit
besondere Vorteile

Günstige Gelegenheit zum Herbst- uud Wintereinkauf
in:
Damen-Pelz-Jacken und Mänteln,
Herren-Pelz-Mänteln für Strasse, Auto und Sport,
Schals, Kragen und Muffen
zu Reklamepreisen.

Besonders entgegenkommende Zahlungsbedingungen.
Besichtigung ohne jeden Kaufzwang gerne gestattet.

Maßanfertigungen zu Vorzugspreisen
werden gleichfalls in Auftrag genommen.

Außer den oben genannten Pelzartikeln mache ich auf die reichhaltige Auswahl meiner anderen Abteilungen in:
Hüten, Mützen, Schirmen, Stöcken, Weiß- u. Wollwaren, Wäsche, sowie auch Turn- und Sportgeräten und -Bekleidungen
aufmerksam.

Ich führe hierin nur **Fabrikate erster Firmen,** die mit **mäßigstem** Gewinnaufschlag zum Verkauf gelangen.

Während der Verkehrswoche Preisermäßigung.

Beim Einkauf von 3 Mark an erhält jeder Käufer ein Geschenk.

Wer ein Ia **PIANO** **Flügel oder Harmonium** anschaffen will wendet sich direkt an
Hof-Piano- und Flügelfabrik
Roth & Junius
Hagen i. W. Bahnhofstraße 29
(Filiale: Berlin am Zoo).
D. R. P.
Staatsmedaille
Gold Ausstellungspreise.
Lieferung frei Haus
Zahlungserleichterung.
NB. In Sonder-Abt. Original-Grammophone mit Künstlerplatten.

Eine **Blutreinigungskur**
gegen unreines Blut, Furunkeln, Hautausschlag, Hautjucken, Pickeln, Schärfe des Blutes, durch unseren echten
Wörishofener Blutreinigungs-Tee.
Allein echt:
Wörishofener-Naturheil, Elberfeld.
Niederlage:
Halversche Med.-Drogerie Carl Menke, Halver.

Motorräder
Zündapp, — Ardio, B. M. W.
verkauft bei sehr günstigen — Zahlungsbedingungen —
Alb. Linnepe, Halver.
Telefon 192.

Ia. Zigarren Zigaretten
Wiederverk. z. Fabrikpreise
Fr. Herm. Bohmer,
Schalksmühle.

Ia Rotklee
Ia Weißklee
Ia Schwedenklee
Riesenspörgel
Saaterbsen
Saatbohnen
Saatwicken
sowie sämtliche
Grassämereien
Otto Ohler,
Ohl-Rönsahl.

Pianos
Flügel
Sprechapparate
auch auf Teilzahlung
Pianohaus Schäfer
Hagen, Neumarkt
Stimmungen. Reparaturen.

Persil für Wollwäsche
Schon in kalter Lauge erzielen Sie einen ausgezeichneten Erfolg.


Flügel -- Pianos
der Hofpianofabriken Ibach, Schiedmayer & S., Schwechten, Zeitter & Winkelmann, Spaethe, etc.
Bequeme Zahlg. Freie Lieferg.
Fernruf 4165.
Dr. KOMP & MICHAEL, HAGEN i. W.
Das Haus der Marken-Klaviere
Weststraße 2, Ecke Karlstraße.

Mädchen, Frauen Burschen
für leichte Akkordarbeit gesucht.
Dr. Deisting & Co.,
G. m. b. H.
Kierspe.

Düngemittel
Auf Lager vorrätig:
Thomasmehl 16 % zitratl.
Kainit 15,5 %.
Kalisalz 38,3 %,
Schwefelsaures Ammoniak 20,74 %,
Ammon.-Superphosphat 9×9 u. 7×9 %
Ammon. Superphosphat 5×10 %
Superphosphat 18 %
Knochenmehl 4×21 %
C. Zimmermann,
Ohl-Rönsahl

Briefkasetten
mit und ohne Druck
Wilh. Bell jr.
Halver.

Mehrere
Frauen od. Mädchen
für leichte Arbeit
gesucht.
Dresbach & Cie.,
Halver.

Suche per sofort ein fleißiges properes
Mädchen
für den Haushalt bei gutem Lohn u. Familienanschluß.
Frau Rafflenbeul,
Restaurant
Dahlerbrück.

Kraft-Waschmaschinen
sowie dazu gehörige
Elektro-Motoren
verkaufen billig.
Elektro-Motoren-Reparatur - Werkstatt
Gebr. Turck, Halver
Berlinerstr. 20 Telefon 35

Sommersprossen
Einfaches wunderbares Mittel teile jedem gern umsonst mit
W. S. Althaus
Heiligenstadt (Eichsfeld) H 45

Sitzung
der Amtsversammlung
am Dienstag, 12. Mai 1925, nachm. 4 30 Uhr im Sitzungssaale des Amtshauses.
Halver, d. 7. Mai 1925.
Der Amtmann.

S.-G.-V.
Abteilung Halver.
Wanderung
am Samstag, 9. Mai
nach Oberbrügge.
Treffpunkt 6 Uhr b. Pithan.

Vereinigung ehem. 88er.
Sonntag, d. 10. Mai findet im „Gasthof zur Post" nachm 4,30 Uhr
Versammlung
statt.
Der Vorstand.

Nachbarschaft Halver.
Am **Montag, d. 11. 5.** wird der halbjährige
Beitrag
durch den Kassierer Carl Solmecke **abgeholt.**
Wir bitten die Beiträge bereit zu halten, da ein **zweimaliges Kommen unmöglich ist.**
Der Vorstand.

Erfahrene
Stenotypistin
zum 1. Juli evtl. auch früher **gesucht.**
Metallwarenfabrik
P. W. Haurand
Halver.

Wir stellen noch eine Anzahl
Arbeiter
und
Arbeiterinnen
ein.
Metallwarenfabrik
P. W. Haurand
Halver.

Wir stellen noch einige
jugdl. Arbeiter
und
Arbeiterinnen
für Montierarbeit ein.
Gebr. Berker,
Schalksmühle.

Streichfertige
Oel- u. Lackfarben
erhält man am billigsten bei
W. Bordfeld,
Schalksmühle